

Wärmeplanung für Nottuln

Hinweise zur Einteilung in Wärmeversorgungsgebiete



Für das Heizen wird aktuell noch viel Erdgas und Erdöl verwendet. Das treibt den Klimawandel an. **Bis spätestens 2045 sollen in Deutschland daher alle Gebäude klimafreundlich geheizt werden.**

Die Gemeinde Nottuln entwickelt dafür eine **kommunale Wärmeplanung**, die Wege zur Wärmewende aufzeigt und der Verwaltung als **Planungsinstrument** dient.

Aus dem Wärmeplan resultieren keine Pflichten für Bürgerinnen und Bürger, aber er kann **Hilfestellung bei Investitionsentscheidungen** leisten.

Unabhängig von der kommunalen Wärmeplanung sind Bürgerinnen und Bürger **selbst verantwortlich**, die gesetzlichen Anforderungen, etwa des **Gebäudeenergiegesetzes**, zu erfüllen und so aktiv zur Umstellung auf energieeffiziente Gebäude und klimafreundliche Heizsysteme beizutragen.

Da sich Rahmenbedingungen ändern, findet alle fünf Jahre ein **Überarbeitung des Wärmeplans** statt.

Wärmeversorgungsarten

Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung wurde das Nottulner Gemeindegebiet in 33 Teilgebiete aufgeteilt. Jedes Teilgebiet wurde anhand von vier Kriterien daraufhin untersucht, welche Wärmeversorgung dort am besten geeignet ist.

Ist die gewählte Wärmeversorgung ...

- ... günstig?
- ... zuverlässig?
- ... leicht realisierbar?
- ... klimafreundlich?



Zentrale Versorgung durch Wärmenetze

Die Wärme wird an einem zentralen Ort erzeugt und dann über unterirdische Rohrleitungen in die einzelnen Gebäude transportiert. Die Wärmequellen für solche Wärmenetze sind vielfältig. Großwärmepumpen nutzen beispielsweise Erdwärme, Abwasser oder Umgebungsluft. Holzkessel oder Biomethan-Blockheizkraftwerke nutzen pflanzliche Rohstoffe.



Dezentrale Versorgung.

In Gebieten, in denen sich aufgrund geringerer Bebauungsdichte Bau und Betrieb eines Wärmenetzes nicht lohnen, versorgen einzelne Heizungsanlagen die Gebäude, etwa in Form von Wärmepumpen (entweder Luft- oder Erdwärmepumpen) – teilweise ergänzt durch Solarthermieanlagen. Auch Biomassekessel (z. B. Pellets) kommen zum Einsatz. Auch der Weiterbetrieb von Gaskesseln ist möglich, statt Erdgas wird dort dann aber Biomethan verbrannt.

Wichtig zu bedenken: Biomethan wird voraussichtlich nur in geringen Mengen verfügbar sein – und damit recht teuer.



Wasserstoffnetzgebiete

Als Ersatz für klimaschädliches Erdgas kann zukünftig grüner Wasserstoff eingesetzt werden. Allerdings gibt es Anwendungen, in denen der zurzeit noch sehr teure und seltene Wasserstoff dringlicher gebraucht wird als für die Beheizung von Räumen – etwa in der Chemieindustrie, Schifffahrt oder Ziegelproduktion. Für die Erzeugung von Raumwärme gibt es hingegen gute Alternativen.

Voraussichtlich wird es in Nottuln daher kein Wasserstoffnetzgebiet für Raumwärme geben.

Was bedeutet die Einteilung für Personen mit Immobilien in diesem Gebiet:

Gebiet mit dezentraler Versorgung

Sie wissen nun, dass bei Ihnen auf keinen Fall ein Wärmenetz gebaut wird. **Sie müssen sich in jedem Fall selbstständig um eine klimaneutrale Wärmeversorgung kümmern** – nach den aktuell gültigen gesetzlichen Regelungen.

Wärmenetzgebiet (Verdichtung, Neubau oder Prüfgebiet)

Rein rechnerisch könnte sich ein Wärmenetz in Ihrer Gegend lohnen. Die tatsächliche Umsetzung hängt jedoch von weiteren Faktoren ab: Machbarkeitsstudien müssen potenzielle Wärmequellen und Nutzerbereitschaft prüfen. Zudem braucht es Investor:innen und es können sich Hürden beim Bau ergeben. **Ob wirklich irgendwann ein Wärmenetz kommt, ist keineswegs sicher.** Daher: Falls Sie bereits jetzt eine Heizung einbauen möchten, die dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) entspricht, können und sollten Sie dies tun. Sollte später ein Wärmenetz entstehen, ist in diesem Fall **keine Anschlusspflicht** geplant.

Für alle gilt

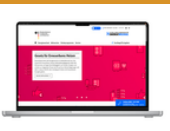
Wichtiger als die Wahl der Heizung ist es, den **Energieverbrauch zu reduzieren**. Das geht zum einen durch **Verhaltensänderungen** (z. B. geringere Raumtemperatur, Duschen statt Baden etc.), vor allem aber durch **Sanierungsmaßnahmen**. Hier können schon einfache und günstige Maßnahmen viel bewirken!

Informationen & Unterstützung



Unabhängiger und kostenloser Rat bei allen Fragen rund um Energiesparen, Energieeffizienz von Wohngebäuden und Heiztechnik:

www.verbraucherzentrale-energieberatung.de



Gesetzlichen Vorgaben einfach erklärt und die praktischen Online-Tools „Heizungswegweiser“ und „Eignungsanalyse Wärmepumpe“:

www.energiewechsel.de



Der „Sanierungsleitfaden Münsterland – erfolgreich sanieren in 10 Schritten“ bietet Tipps, Checklisten und konkrete Hilfestellungen:

www.nottuln.de/waermeplanung

Die Karten zur Gebietseinteilung sowie alle weiteren Infos zur Wärmeplanung finden Sie hier:

www.nottuln.de/waermeplanung